



Kuschelig wie ein Vogelnest

Der Töpfervogel baut sein Nest aus Lehm (Bild links). Damit es stabiler wird, mischt er anderes Material dazu, zum Beispiel Gräser und Mist.



Mit Lehm baut auch der afrikanische Stamm der Dogon. In den Häusern ist die Temperatur immer angenehm, egal, ob es draussen heiss oder kalt ist.

Spick 296

Prima Klima

Das Nest verschiedener Tiere ist aus Lehm. Auch Menschen bauen mit Lehm. Denn er ist billig, und er hat noch einen anderen Vorteil: In Lehm-Häusern ist das Klima angenehm. Das zeigte eine Messung in Kairo: Während den beobachteten 24 Stunden betrug der Temperaturunterschied draussen 13 Grad. Im Betonbau schwankte die Temperatur um 16 Grad, im Lehmhaus nur um 4 Grad. In einem Lehmhaus ist es ausserdem weder zu feucht noch zu trocken. Ähnlich wie ein Blumentopf speichern die Lehmwände die Feuchtigkeit und geben sie wieder ab. Diese natürliche «Klima-Anlage» haben Architekten wieder entdeckt, sie verwenden deshalb diesen Baustoff vermehrt. Die «Via Felsenau» bei Bern ist ein modernes Lehmhaus (Bild links). Der Lehm war allerdings nur während des Bauens sichtbar. Um ihn vor dem Wetter zu schützen, hat man ihn mit Holz oder Verputz abgedeckt. ▶

